

## Etymologie zu den rhetorischen Figuren

**Etymologie** (griech. ετυμολογία *etymología* aus έτυμος *étymos* ‚wahrhaftig‘, ‚echt‘ und λόγος *lógos* ‚Wort‘, ‚Lehre‘, ‚Kunde‘): Die Herkunft eines Wortes und der Wissenschaftszweig, der sich damit befasst.

**Allegorie** (griech. αλληγορέω, *allegoróin* ‚etwas anders ausdrücken‘)

**Alliteration** (lat. *ad* ‚zu‘, und *littera* ‚Buchstabe‘)

**Anapher** (griech. ανάφορα, *ánaphorá* ‚Wiederaufnahme‘)

**Chiasmus** (latinisierte Form von griech. χιασμός, *chiasmós* ‚das Überkreuzen‘ bzw. χίασμα, *chiasma* ‚die Kreuzung‘ nach dem griech. Buchstaben χ, Chi)

**Ellipse** (griech. έλλειψη, *éllipsi* ‚das Fehlen‘, ‚die Aussparung‘, ‚die Auslassung‘)

**Euphemismus** (griech. ευφημισμός *euphemismós* ‚Beschönigung‘)

**Hyperbel** (griech. υπερβολή *hyperboló* ‚die Übertreffung‘, ‚die Übertreibung‘, zu griech. υπερβάλλειν *hyperbálllein* ‚übertreffen‘)

**Inversion** (von lat. *inversio* ‚die Umkehrung‘)

**Ironie** (griech. ειρωνεία, *eironeía* ‚die Verstellung‘)

**Litotes** (griech. λιτότης ‚die Sparsamkeit‘, ‚die Zurückhaltung‘)

**Metapher** (griech. μεταφορά, *metaphora* ‚die Beförderung‘, ‚der Übertrag‘ von μετα *metá* ‚über‘ und φέρειν *phérein* ‚tragen‘: ‚anderswohin tragen‘, ‚übertragen‘)

**Neologismus** (griech. νεολογισμός von νέος, *nóos* ‚neu‘ und λόγος, *lógos* ‚Wort‘)

**Onomatopoesie** (von griech. ονοματοποιείν, *onomatopoein* ‚einen Namen schaffen‘, ‚benennen‘)

**Oxymoron** (griech. όξύμωρος aus oxys ‚scharf(sinnig)‘ und moros ‚dumm‘)

**Paradoxon** (griech. παράδοξον aus παρά- *para-* ‚gegen-‘ und δόξα *dóxa* ‚die Meinung‘, ‚die Ansicht‘)

**Parallelismus** (griech. παραλληλισμος ‚die Nebeneinanderstellung‘, aus παρά- *para-* ‚neben-‘ und αλληλους ‚einander‘)

**Personifikation** (lat. *persona* ‚Maske‘, ‚Rolle‘)

**Pleonasmus** (griech. πλεονασμός ‚der Überfluss‘)

**Rhetorische Frage** Rhetorik (griech. ρητορική [τέχνη] *rhetorikú* [tóchne] ‚die Redekunst‘)

**Symbol** (griech. σύμβολον *symbolon* ‚das (Kenn-)Zeichen‘, ‚Sinnbild‘, ‚Bild‘, von συν- *syn-* ‚zusammen-‘ und βάλλειν *ballein* ‚werfen‘, ‚treffen‘)

**Synästhesie** (griech. συναίσθηση *sinaisthisi* ‚die Mitempfindung‘, ‚zeitliches Zusammen-Fühlen‘ aus συν- *syn-* ‚Zusammen-‘ und αίσθηση *aisthisi* ‚Sinn‘)

**Tautologie** (griech. ταυτολογία ‚Dasselbe-Sagen‘)

### Vergleich

Bei Interesse oder Erklärungsbedarf finden sich viele weitere rhetorische Begriffe unter:  
[Wikipedia-Kategorie: Rhetorischer Begriff](#)